

Protokoll:

Beigeordneter Flöck führt aus, dass die Neuordnung des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM) eine der größten Organisationsreformen der Verwaltung in den letzten Jahren gewesen und daher auch mit Anlaufschwierigkeiten verbunden sei. Das ZGM habe in den letzten Jahren viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Weitere Verbesserungen seien aber geplant, insbesondere sei eine bessere Information der Schulen und der Eltern in Bezug auf geplante Baumaßnahmen und eine größere Übereinstimmung zwischen den Haushaltsplanungen und den tatsächlichen Mittelverausgabungen erforderlich. Ziel sei, eine Balance zu finden zwischen dem was im Haushalt veranschlagt, was selber durchgeführt werden könne und dem was an externen Planungsleistungen vergeben werde. Er sagt zu, im Fachbereichsausschuss IV einen Statusbericht einzuführen, in dem über größere Baumaßnahmen informiert wird. Dieses Verfahren solle auch für die Bereiche des Tiefbaus und der Bauleitpläne eingeführt werden.

Die Ratsmitglieder äußern sich positiv über die Unterrichtsvorlage. BIZ-Fraktionsvorsitzende Frau Keul-Göbel betont die Wichtigkeit realistischerer Haushaltsansätze und begrüßt das Ziel einer besseren Information der von Baumaßnahmen betroffenen Personenkreise.

Die FBG-Fraktion stellt fest, die Entscheidung zur Etablierung des Zentralen Gebäudemanagements sei eine gute Entscheidung gewesen. Entscheidend sei eine gute Ausstattung mit Personal und Arbeitsmaterial. Wichtig sei, gegenüber der Öffentlichkeit die Zuständigkeiten des ZGM klar zu stellen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann betont, dass es wichtig sei, dass das Kultur- und Schulverwaltungsamt über in den Schulen anstehende Maßnahmen informiert sei. Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, an der Schnittstelle zwischen ZGM und Kultur- und Schulverwaltungsamt werde von Seiten der Amtsleiter gearbeitet.

Auf Nachfrage informiert Beig. Flöck darüber, dass das Ticketsystem des ZGM zur Meldung von Bedarfen im Rahmen der laufenden Gebäudeunterhaltung eingerichtet worden sei. Die geplanten größeren Projekte würden im Fachbereichsausschuss IV mittels einer Maßnahmenliste vorgestellt werden.